

Hefte neben gebündelten Griffeln und Pappkästchen voller Kreidebolzen lagen, im Hintergrund standen verschiedene große Flaschen mit roter und blauer Tinte.

Herr Lehmann beugte sich tief hinab und zog aus dem untersten Fach einen gelben Stock hervor. Es täte ihm leid, sagte er unbeteiligt, aber da es offenbar nicht anders ginge... Borbe brauste es betäubend in den Schläfen, es fiel ihm nicht ein, sich zu verteidigen, er redete fortwährend in sich hinein, es sei unmöglich, daß dies sich wirklich ereignen werde.

Es ereignete sich aber.

„Bück dich“, sagte Herr Lehmann unerregt, doch Borbe konnte nicht gehorchen.

„Bück dich!“ hörte er Herrn Lehmann strenger sagen, und auf einmal fühlte er die kalte Hand hart und fest im Nacken und sich heruntergedrückt.

Der Stock traf ihn pfeifend mit einem durchziehenden wüsten Schmerz, daß ihm das Geäder in den Schläfen fast platzen wollte, und brannte schneidend nach, schon kam der nächste Schlag, der übernächste und wieder einer, Borbe schrie, daß es ihm im Kopfe dröhnte und die rötlich überflimmerten Augen herauspringen zu wollen schienen, während ihn wieder und wieder der klatschende, schnittige, sengende Schmerz traf und er sich an der gezüchtigen Stelle mehr und mehr wie blutig zerhackt vorkam.

Endlich hörte Herr Lehmann auf, er beugte sich tief hinab, schob den Stock ins unterste Fach zurück und redete, die Wandtür zudrückend, voller Gleichmut, doch Borbe hörte nicht ein Wort, sein hingerissenes Schluchzen, der nachbrennende Schmerz und ein abgründiger Ekel, der ihm wie für immer im Halse stak, machten ihn taub. Er fühlte sich an der Schulter hinausgeschoben, und der hohe, schmale Türflügel schloß sich hinter ihm.

## HEINRICH MANN

Einer der entschlossensten Vorkämpfer für eine deutsche Demokratie; er wurde 1871 in Lübeck geboren und schrieb, nach mancherlei Reisen ins Ausland in München ansässig geworden, seine ersten Romane „Schlaraffenland“, „Die Göttinnen“, „Die kleine Stadt“ (nach seinen eigenen Worten „das durchaus echte Italien vor dem Faschismus“ schildernd), 1922 den „Untertan“ (der in sechs Wochen eine Auflage von 100 000 Exemplaren erreichte und vor einiger Zeit neu im Aufbau-Verlag erschien) und „Zwischen den Rassens“. Dazwischen Novellen und Dramen. Dann entstanden die beiden Romane „Die Armen“ und „Der Kopf“ (1917 und 1925), ihnen folgten „Mutter Maria“ und „Eugenie oder die Bürgerzeit“, denen sich einige Bände gesammelter Essays angeschlossen. „Professor Unrat“ erreichte als

Ullsteinbuch Massenaufgaben; nach ihm wurde „Der blaue Engel“ (mit Marlene Dietrich in der Hauptrolle) gedreht. Am 15. Februar 1933 wurde Mann aus der Deutschen Dichterkademie ausgeschlossen, und ein paar Monate später wurden seine Bücher auf dem Nazischeiterhaufen verbrannt. Mann lebt jetzt seit sechs Jahren in Kalifornien. Im achtjährigen Exil in Frankreich schrieb er seinen „Henri quatre“, ein großangelegtes Zeitgemälde, und nach seiner Flucht als unbeirrter Wegbereiter einer vom Geist bestimmten demokratischen Politik seine große Autobiographie „Ein Zeitalter wird besichtigt“; außerdem „Haß“ und „Lidice“. — Aus seiner Rede: „DER TIEFERE SINN DER REPUBLIK“. lange vor 1933 in Deutschland gehalten, geben wir einige Sätze wieder, die auch heute Gültigkeit haben:

Von jeher haben so manche Persönlichkeiten von großer sozialer Machtstellung sich Demokraten genannt. Sie taten es wohl, weil gerade ihnen auch die Mächte des Geistes vertraut sind und die große Gefahr, sie zu leugnen, ihnen bewußt ist. Solche auch geistig hochstehende Demokraten glauben

nicht, daß mit dem Bestand und der Ordnung von heute schon alles gesagt ist. Wo starklebige Ideen darüber hinausführen, folgt eines Tages auch die Wirklichkeit. Sie sind darauf gefaßt, daß ein gewisser Ausgleich sowohl des Wissens und der menschlichen Pflege als auch des Besitzes allmählich doch wohl eintreten könnte. Sie sehen den Ereignissen, je nach Natur und Neigung, mit verschiedenen Gefühlen entgegen, aber sie haben vor anderen, die gleiche soziale Stellungen einnehmen, Klugheit voraus. Denn man muß mit allem rechnen und darf auf keinen Fall die Fühlung mit dem Volksganzen verlieren. Sie haben im Grunde wohl auch Herz voraus. Man schlägt nicht, wie diese besten Demokraten es möchten, Brücken zwischen den Klassen und bis in die Zukunft der Nation, ohne daß gelegentlich Güte sich regte und ohne die Mitwirkung eines wohlgeratenen Herzens.

Demokratie und Republik brauchen Güte so sehr wie Erkenntnis. Ihr Beruf wäre, beide in der Welt zu vermehren. Das Gegenteil von Demokratie ist Ideenhaß, die Verfolgung von Gesinnungen. Dem republikanischen Geiste am fremdesten ist die Verweigerung des Rechtes zum Schaden Schwacher, ist der Zusammenschluß aller derer, die schon in Besitz und Macht sind, gegen alle jene, die erst noch hinstreben.

So darf das Leben nicht aussehen. Das ist sein häßlichster Zustand, wenn auch dem ursprünglichen Menschen nur zu sehr gewohnt. Menschen sind von Natur nicht gut, und nichts bedarf so langer Lehre und Übung wie Gerechtigkeit. Aber welchen Sinn hätte denn Demokratie, wenn sie uns nicht gerechter machte!

Demokratie ist im Grunde die Anerkennung, daß wir, sozial genommen, alle füreinander verantwortlich sind. Keiner hat einzeln volle Geltung oder auch nur wirkliches Leben. Was wir sind und vollbringen, ist bedingt durch alle, und alle helfen uns. Die Gesellschaft hilft jedem von uns, seinen Besitz zu erwerben. So reich er auch sei, er konnte es ohne uns alle nicht werden. Sogar die persönlichste aller Arbeiten, der Gedanke, wird hervor-gebracht im Denker durch die ganze mitlebende Welt.



In einem vor einiger Zeit an Heinz Ullstein gerichteten Brief Heinrich Manns aus Los Angeles läßt er gemeinsame Erlebnisse in Berlin wieder auferstehen:

„Eines Abends begleitete ich Sie und Ihre Frau nach Femina, Nürnberger Straße. Ferner kommt mir ein Lokal ins Gedächtnis; wo es war, weiß ich nicht, die Namen der beiden Wirtinnen, uns allen bekannt, sind auch dahin. Aber Sie und ich saßen eines Nachts noch spät auf der Banke, als eine abziehende Gesellschaft an unserem Tisch vorbeikam. Der eine sah mich traurig an und sagte „den hätten wir wählen sollen“ (anstatt Hindenburg). Ein Arbeiter in New York und Alvarez del Vayo, den Sie kennen, vermutete neulich dasselbe, für nächstes Mal. Indessen sind die Deutschen anders, ich wohl auch, und wenn ich Aufforderungen, zurückzukehren, offizielle, bekomme, weiß ich nicht, 1. ob sie ganz selbständig entstanden sind, und 2. was ich dort soll. Wieder mit Ihnen bei Femina und uff dē Banke, dafür sind wir jetzt zu Erfahrenen, weit Gereisten.“